Aus der alten Heimath

Brandenburg.

Berlin. Die Tochter des Tischlermeisters Franke in Friedrichsberg betrat den Maschinenraum der Schneidemühle von Hecke und Philipps, Frankfurter Allee 47 in Berlin. In demselben Augenblick flog ein Stück Holz von der Hobelmaschine dem Kinde an den Hinterkopf und verwundete es so stark, daß es nach einigen Minuten verschied.

Auf einer Wiese bei Niederschönweide fand man den Uhrmachergehilfen Julius Schmidt aus Berlin, der zur Jagd gegangen war, todt auf. Wie die gerichtsärztliche Untersuchung der Leiche ergeben hat, ist der Tod infolge Hitzschlags eingetreten.

Provinz Hessen-Nassau.

Fulda. Ein furchtbares Hagelwetter hauste in der hiesigen Umgegend und vernichtete einen großen Theil der Ernte.

Frankfurt. Kürzlich führten die beiden Knaben des Waldbahnbediensteten Gimpel ihren Hund an der Alten Mainbrücke ins Wasser. Da der Hund zu ertrinken schien, wollte der jüngere 9 Jahre alte Sohn den Hund im Wasser fassen, glitt aber auf den sehr schlüpfrigen Ufersteinen aus und stürzte kopfüber in den Fluß. Während die anderen Knaben fortliefen, um Hilfe zu holen, zog sein 11 Jahre alter Bruder rasch Schuhe und Strümpfe aus und stürzte sich in den Fluß. Er schwamm seinem Bruder nach, erfaßte ihn beim Wiederauftauchen und schwamm, seinen Bruder auf dem Rücken tragend, nach dem Ufer zurück, das er glücklich erreichte.

Provinz Posen.

Schönlanke. Ein Fuhrwerk des Besitzers Kühn aus Köhnsee wurde dem Berl. Tagebl." zufolge vom Zuge überfahren. Zwei Personen blieben unverletzt. Kühn wurde getödtet.

Posen. Nach dem Genuß von Pilzen ist die Arbeiterfrau Wenzlaff in Pudewitz und ihr zehnjähriger Sohn gestorben. Der Ehemann ist noch krank.

Provinz Ostpreußen.

Memel. In Kinten bei Memel ist in der letzten Nacht, dem „Memeler Dampfboot" zufolge, bei dem Brande eines Wohnhauses eine aus sechs Personen bestehende Familie verbrannt.

Bandsburg. Hier hatte eine Frau Holz gestohlen und sollte dafür 1,20 Mk. Strafe zahlen oder einen Tag Haft verbüßen. Zahlung erfolgte nicht und die Zwangsvollstreckung fiel fruchtlos aus. Daher wurde die Frau dem Gericht vorgeführt, da sie nicht gutwillig ging. Der Gemeindediener wurde beauftragt, die Frau — es war seine eigene — zur Abbüßung der Strafe vorzuführen. Dies geschah. Dafür ließ sich der Mann 1,50 Mark Transportkosten zahlen; von diesem Betrage zahlte er nun jene 1,20 Mk., so daß ihm noch 30 Pfennige übrig blieben.

Provinz Westpreußen.

Konitz. Wieder hat ein Duell zwischen Offizieren stattgefunden. Wie der „Gesellige" meldet, wurde dieser Tage in dem zwischen den Ortschaften Henniqsdorf und Mosnitz liegenden Kiefernwäldchen ein Duell zwischen zwei Offizieren des Ulanenregiments Nr. 10 ausgefochten. Vier Schwadronen (1—4) sind in den benachbarten Ortschaften Schlagenthin und Lichnau einquartiert, da in der Gegend östlich von Konitz zwischen Groß-Paglau und Königlich-Neukirch größere Kavallerie-Uebungen stattfinden. Bei dem Duell wurde gleich beim ersten Kugelwechsel der Leutnant Graf von der Schulenburg von der vierten Schwadron von dem Rittmeister Grafen von Solms von der zweiten Schadron durch einen Schuß in den Leib verwundet. Die Aerzte legten sofort den ersten Verband an, dann wurde der Verletzte in das katholische Krankenhaus zu Konitz gebracht. Die Kugel konnte bisher noch nicht herausgeholt werden. Ueber den Grund zu dem Duell ist nichts bekannt.

Rheinprovinz.

Dreiborn. Dieser Tage wurde in dem benachbarten Wolseiffen ein 68jähriger Ackerer im Bette, während er sein Mittagsschläfchen hielt, vom Blitze erschlagen.

Düsseldorf. Kürzlich besserte auf der Münsterstraße ein Sattler an dem Geschirr eines angespannten Pferdes einen Schaden aus, wobei er auf der Deichsel stand. Das Pferd wurde scheu und rannte davon. Der Sattler kam unter den Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er gleich nachher starb. — Im Walde bei Grafenberg, zur Bürgermeisterei Gerresheim gehörend, wurde dieser Tage die schwer verletzte Frau Keukens in einer Blutlache gefunden. Die Untersuchung stellte fest, daß die Frau einen schrecklichen Schnitt durch den Hals und einen Stich in der Brust hatte. Kinder wollen gesehen haben, wie ein Mensch davonlief. Die Frau starb gleich darauf und konnte keine Angaben über die That mehr machen. Die Leiche wurde nach Gerresheim gebracht. Von dem Vorfall wurde die Staatsanwaltschaft telegraphisch benachrichtigt und die Untersuchung gleich eingeleitet. Der Wald, wo die That verübt wurde, ist ein beliebter Spaziergang für die Düsseldorfer Einwohner.

Krefeld. Eine sonderbare Erbschaft machte ein hiesiger Buchhalter. Zum Universalerben eingesetzt, konnte er lange Zeit die verheißenen Reichthümer an den sonst zur Aufbewahrung von Werthgegenständen bestimmten Orten nicht finden, bis endlich sein Suchen von Erfolg gekrönt wurde. Zunächst fand er zwischen einem Haufen Zeitungen älterer Jahrgänge ein Sparkassenbuch mit einem hohen Betrag, dann in allen möglichen, unnennbaren Geschirren eine größere Summe in Gold und Silber. Man kann sich denken, daß in Folge dieser Entdeckung eine eifrige Erforschung der ganzen Wohnung vorgenommen wurde.

Dülken. Der Kaiser hat für den Gesangwettstreit, der aus Anlaß der 75jährigen Jubelfeier der hiesigen Liedertafel nächstens hier stattfindet, einen werthvollen Kaiserpreis gestiftet.

Kohlscheid. Dieser Tage verunglückte in Zeche Laurweg der Bergmann St. aus Bleyerheide durch herabfallendes Gestein und war bald eine Leiche. St. war ein braver und fleißiger Bergmann, welcher ungefähr zwei Jahre verheirathet war. Eine Wittwe und ein Kind betrauern den herben Verlust von Gatten und Vater. — Die Vorarbeiten der elektrischen Lichtanlagen schreiten rüstig voran. In einigen Tagen wird die Restauration „Zur Tonhalle" bereits mit elektrischem Licht versorgt werden. Acht Tage später wird das Hotel „Germania" elektrische Beleuchtung haben. Bis November glaubt man, die ganze Ortschaft mit dem elektrischen Lichte versorgt zu haben.

Krefeld. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß, auf gemeindlichen Grundstücken im Vororte Linn eine große Hafenanlage zu bauen, die 6 Millionen Mk. kosten soll.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Bei einem Brande, der die Villa des Frhrn. v. Kottwitz in Triebel (Niederlausitz) einäscherte, ist eine Tochter des Freiherrn in den Flammen umgekommen.

Nimptsch. Unter den zahlreichen Arbeitern auf dem benachbarten Rittergut Oberjohnsdorf brach eine Revolte aus. Die erregte Menge erschlug mit Rübenhacken, in der Meinung, einen ihr mißliebigen Gutsbeamten vor sich zu haben, einen älteren polnischen Arbeitsgenossen. Die Rädelsführer wurden verhaftet.

Bautzen. Um die ihr lästige Pflege eines 18 Wochen alten Kindes los zu werden, hat die 1885 geborene Dienstmagd Anna Amalie Zieschank in Großpostwitz dem kleinen Kinde drei Bohnen, zwei kleine Steine und eine kleine Zwiebel in den Schlund gedrückt. Das Kind verschluckte die Sachen, hatte aber keinen Schaden davon. Wegen versuchten Todtschlags erhielt die Zieschank zwei Jahre Gefängniß.

Provinz Westfalen.

Arnsberg. Auf der Flucht aus dem Irrenhause hat der 28jährige ledige Lehrer W. aus Padberg in Hessen einen schrecklichen Tod gefunden. W., der erst im Juli d. Js. in Berlin sein Turnlehrer-Examen mit Auszeichnung bestanden hatte, war in Folge Ueberanstrengung von einem Nervenleiden befallen worden, weshalb er vor einigen Wochen der Irrenheilanstalt in Niedermarsberg zugeführt werden mußte. Von dort ist es ihm dieser Tage gelungen, in einem unbewachten Augenblick heimlich zu entweichen. Er ließ sich an der Dachrinne des Hauses herab, gelangte alsdann auf eine 6 Meter hohe Mauer, von welcher er jedoch in den darunter hinfließenden Mühlbach stürzte. Der in der Nähe wohnende Müller, welcher den Vorgang beobachtet hatte, traf zwar sofort alle Anstalten zur Rettung, doch glückte es ihm nicht, sich des Irren zu bemächtigen. Er begab sich daher schleunigst nach der genannten Heilanstalt, um einen Wärter herbeizuholen. Als Beide wieder zurückkehrten, war der flüchtige Geisteskranke bereits von dem großen Mühlenschwungrade erfaßt und buchstäblich zermalmt worden. Der Unglückliche hinterläßt eine alte Mutter, deren Ernährer er war.

Heil bei Camen. Zwecks Feststellung des Thatbestandes in Sachen des Mordes des Bergmanns Walter wurde dieser Tage durch den Untersuchungsrichter des Landgerichts Dortmund Termin am Thatorte abgehalten. Der Bergmann Joseph Quante, welcher den tödtlichen Schuß auf W. abgegeben und sich noch im Gerichtsgefängniß Camen befindet, war ebenfalls nach hier transportirt worden. Wie man hört, soll W. in den letzten Jahren wenig gearbeitet haben, er fröhnte vielmehr dem Müßiggange; dahingegen war Quante ein ordentlicher und fleißiger Mensch. W. soll sich längere Zeit in diesem Frühjahre in der Gegend von Heil heimlich aufgehalten und der Familie Quante öfter nächtliche Besuche abgestattet haben, um auf Kosten derselben zu leben. Bei einem solchen nächtlichen Besuche ist Walter erschossen worden. Als eine überlegte Handlung stellt sich die That nicht heraus.

Ledde. Der Gutsbesitzer Kordt stürzte beim Kirschenpflücken vom Baum und brach das Genick.

Hattingen. Als der Metzgermeister Kumpmann mit einem Korbe Fleisch auf dem Wege nach Stiepel begriffen war, wurde er vom Hitzschlage betroffen, der seinem Leben ein Ziel setzte. Kumpmann war unverheirathet.

Heggen. Der seit einiger Zeit vermißte Wertmeister Bertels wurde als Leiche aus der Lenne gezogen.

Iserlohn. Am 1. Oktober feiert Professor Danz an der hiesigen Realschule sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Lüdge. Beim Baden ertrank der 17jährige Maurer J. Thiele

Mispe. Ein Raubmord ist in der Nähe der Stadt begangen worden. Der Ermordete ist der 59jährige Hammerschmied Egen aus der Heilenbecke. Man fand die Leiche in einem Graben unweit der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, mit Sträuchern, Steinen und Geröll zugedeckt. Ein Messerstich in den Hals, der die Schlagader durchschnitt, hat nach dem Ergebniß der gerichtlichen Obduktion den Tod durch Verbluten sehr schnell herbeigeführt. Außerdem wies die Leiche noch 16 Stichwunden auf. Das leere Portemonnaie des Ermordeten, der noch am Abend vorher 28 Mark Löhnung erhalten hatte, wurde im Geleise der nahen Bahnstrecke gefunden. Als Thäter wurde der 22 Jahre alte Schlosser Max Kreitler verhaftet und in das Gefängniß nach Schwelm überführt. Kreitler soll ein geborener Badenser sein. Es wird dem Raubmörder ferner zur Last gelegt, auch der Mörder des am 24. September 1898 erstochenen Fabrikarbeiters Hofacker zu sein.

Sachsen.

Dresden. Ein zur Uebung eingezogener Militär-Apotheker hat sich hier aus bisher unbekannten Gründen vergiftet.

Leipzig. Dieser Tage schoß sich im Rosenthale eine 21 Jahre alte Verkäuferin mehrere Kugeln in die Brust. Sie wurde schwer verletzt in das Stadtkrankenhaus gebracht. — Als Grund des beabsichtigten Selbstmordes gibt sie in einem Briefe an ihre Schwester unüberwindliche Schwierigkeiten zur Beschreitung der Schauspielerlaufbahn an.

Thüringische Staaten.

Mühlhausen. Die hiesige Polizeibehörde theilt mit, daß der Hausdiener Steinecke, dessen Flucht gemeldet wurde, mit dem ganzen gestohlenen Gelde, etwa 16,000 Mark, in Langensalza festgenommen worden ist. Er hatte das dortige Brunnenfest mitgefeiert und war in einem Circus als — Ringkämpfer aufgetreten.

Großherzogthum Hessen

Kostheim. Bei einem kürzlich hier in der Streichhölzerfabrik ausgebrochenen Brand, der alsbald gelöscht wurde, trug ein junges Mädchen, die Fabrikarbeiterin Steinbrech, lebensgefährliche Brandwunden davon.

Bayern.

Reichenhall. Vom Hochstauffen ist der 20jährige Bahnmeisters-Sohn Joseph Friedmann, der heuer das Gymnasium absolvirte, abgestürzt. Er ist todt aufgefunden worden.

Wasserburg. Hier sind bei einem Brande das Wohn-, Bräu- und Malzhaus, letzteres mit 1800 Centner Malz, der Stechl'schen Brauerei gänzlich abgebrannt. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Ingolstadt. Dieser Tage wurde ein dem Arbeiterstande angehöriger, bis jetzt noch unbekannter Mann auf der Bahnstrecke Ingolstadt Centralbahnhof und Lokalbahnhof von einem Zuge überfahren. Der durch verbotswidriges Begehen der Bahnstrecke Verunglückte wurde noch lebend, jedoch in stark verstümmeltem Zustande, in das hiesige Krankenhaus verbracht.

Diedorf. Hier verunglückte die Ehefrau des Bahnwärters J. Stegmann dadurch, daß sie von einer einstürzenden Mauer an Schulter und Beinen schwer getroffen wurde. Dieselbe wurde zur Heilung in die orthopädische Anstalt des Herrn Hessing in Göggingen verbracht. Da die Frau dort die erwünschte Hilfe nicht finden konnte, wurde sie in das Augsburger Krankenhaus überführt, wo ihr nunmehr ein Fuß abgenommen werden mußte. Die Frau befindet sich, obendrein noch in gesegneten Umständen.

Würzburg. In der hiesigen Militär-Schwimmschule ertrank der Kanonier Scheiderer von Klein-Haßlach, Angehöriger der 1. reitenden Batterie des 2. Feld-Artillerie-Regimentes.

München. Im Verlauf einer Rauferei, welche in vergangener Nacht in der Berg am Laimstraße stattfand, wurde der 20jährige Hufschmied Jos. Glasl von hier mit einer Mistgabel erschlagen. Der Thäter ging flüchtig.

Württemberg.

Hedelfingen. An der Eßlinger Straße im Walde fand man den 40-jährigen verheiratheten Fabrikarbeiter Bohnacker erhängt auf.

Meitingen. Von einem recht bedauerlichen Unglück wurde die Familie des hiesigen Posthalters betroffen. Mit Decorirungsarbeiten zum Turnfest beschäftigt, stürzte derselbe von der Leiter, brach das Genick und starb.

Sulz, b. Gebweiler. Vor einigen Tagen wurde die 60jährige Wittwe Colmerauer dicht vor den Thoren der Stadt das Opfer eines Raubmordes. Sie war tagsüber im Jungholz, um ihrer Schwester dort auszuhelfen, und hatte in später Abendstunde den Rückweg angetreten. Des Weges kommende Leute fanden die schrecklich Zugerichtete mit eingedrücktem Brusttasten und aufgeschlitzter Wange im Straßengraben. Der Regenschirm lag zerschlagen in unmittelbarer Nähe, was auf einen Kampf zwischen dem Mörder und dem Opfer schließen läßt. Sie war des Geldes und des Hausschlüssels beraubt. In ihrer Wohnung hier waren während ihrer Abwesenheit Kommode und Schublade erbrochen und das Baargeld entwendet worden. Als der That verdächtig gilt ein bei der Frau wohnender italienischer Arbeiter. Frau Colmerauer starb im hiesigen Spital, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben.

Baden.

Mannheim. Beim Böllerschießen anläßlich eines Sängerfestes wurde der 17jährige Sohn des Veteranen Müller in Viernheim derartig verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. — In der Vorstadt Käferthal verunglückte der verwittwete 82 Jahre alte Fabrikarbeiter Bartholomäus Gehrig dadurch, daß er im schlaftrunkenen Zustande die Stufen herabfiel und sich dabei so schwere Verletzungen am Kopfe zuzog, daß der Tod sofort eintrat.

Ettlingen. Beim Neubau des Herrn Fladt in der Schöllbronnerstraße wurden während der Fundamentirungsarbeiten römische und altgermanische Gefäße und sonstige Gegenstände gefunden. Auch ein sog. Römerstein wurde freigelegt. Gelehrte vermuthen, daß die Römerstraße an jener Stelle vorüberzog.

Rastatt. Plötzlich starb im Bade der Stabsarzt P. hier. Derselbe war erst seit 4 Wochen hier angestellt, er litt öfters an Schwindelanfällen. Dieser Tage ging er Abends in die Privatbadeanstalt zum „Großherzog". Nach einer Stunde wurden die Leute aufmerksam auf die lange Dauer des Bades, es wurde geöffnet und man fand ihn als Leiche mit einer großen Kopfwunde. Es scheint, daß er gestürzt und verblutet ist.

Ludwigshafen. Der fünfzehn Jahre alte Heinrich Stay von hier badete oberhalb des zweiten Lagerhauses im offenen Rhein. Er schwamm etwa 50 bis 60 Meter in den Strom hinaus und kehrte dann zurück. Als er noch ungefähr 25 Meter vom Ufer entfernt war, sank er plötzlich unter und kam nicht mehr zum Vorschein.

Vor einigen Tagen brannte die Stockmühle in Bräunlingen vollständig nieder. An Inventar wurde nichts gerettet, während das Vieh geborgen wurde. Die Ursache soll eine umgeworfene Petroleumlampe gewesen sein. — Beim Baden in der nahen Wutach ertrank der 24jährige, ledige Schuhmacher Conrad Salamon. Der Verunglückte wurde in Bonndorf beerdigt. — In Wollbach bei Lörrach erschoß sich dieser Tage ein junger Landwirth. In einem zurückgelassenen Briefe gab er unglückliche Liebe als Motiv des Selbstmords an. — Der Ackerer Karl August Lösch von Forchheim war mit den letzten Erntearbeiten auf dem Acker beschäftigt. Sein Pferd, das sich der Mücken erwehren wollte, schlug aus und traf den erst in den 30er Jahren stehenden Mann so unglücklich an den Leib, daß er am andern Morgen unter gräßlichen Schmerzen starb; er hinterläßt Frau und 4 Kinder.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Bei den Arbeiten an dem neuen Fort St. Blaise stieß man auf zwei unterirdische Gänge, die nach der Mosel hinführen. — Im Alter von 82 Jahren starb J. P. Humbert, seit dem Tode des Bankiers J. Mayer, Präsident der Handelskammer. Humbert, früher Mitglied des Gemeinderathes und Beigeordneter, war bis zuletzt Vorsitzender des Aufsichtsrathes der Bank Mayer & Co.

Arry. Infolge unglaublichen Leichtsinnes eines Dienstboten entstand im Schloßgute ein bedeutendes Feuer. Der Bursche hatte einem Kameraden, der im Heu sein Mittagsschläfchen hielt, ein brennendes Stück Papier unter die Nase gehalten. Die Flamme ergriff sofort das dort lagernde Heu. Nur mit Mühe konnte das Vieh gerettet werden; das Gehöft ist niedergebrannt, der Schaden ein sehr erheblicher. Der muthwillige Thäter ist verhaftet.

Oesterreich.

Königssee. Am Malerwinkel des Königssees erschoß der Leutnant Pensch vom 59. k. k. Infanterie-Regiment in Salzburg eine in seiner Begleitung befindliche junge Dame und dann sich selbst. Die Motive der That kann man vorderhand nur vermuthen.

Lemberg. Im benachbarten Dorfe Poltawa sind 14 Bauernknechte durch den Genuß von Schwämmen vergiftet. Neun sind sofort gestorben, die übrigen sind schwer krank.

Kufstein. Die Schwester Therese des Cementfabrikanten Georg Buchauer, ein 20jähriges, auffallend schönes Mädchen, fiel beim Sturz des Wagens zwischen Kufstein und Ebbs so unglücklich, daß sie bald darauf den Geist aufgab.

Brünn. Bischof Bauer von Brünn wird vermuthlich zum Fürstbischof von Prag ernannt werden; zu seinem Coadjutor mit dem Rechte der Nachfolge ist Prinz Max von Sachsen ausersehen. — Mittelst Revolvers entleibte sich der 24jährige Techniker Leopold Waraus aus Klobouk.

Innsbruck. Das dieser Tage berühmt gewordene „goldene Dachl" Innsbrucks ist, nachdem es wegen Restaurirungsarbeiten nahezu drei Vierteljahre den neugierigen Blicken entzogen war, von der Schutzhülle wieder freigemacht worden und präsentirt sich dem Auge nun wieder in erneuter Pracht. Der Kostenaufwand für die Wiederherstellung des nun bald vierhundertjährigen Erkers — erbaut von Friedrich mit der leeren Tasche — beträgt 35,000 bis 40,000 fl., wovon allein beiläufig 8000 fl. auf das „goldene Dachl" entfallen. Dasselbe besteht aus 3450, darunter 300 neuen Schinseln aus Kupfer, die gut vergoldet sind. Zur Vergoldung wurden 500 Ducaten verwendet; die Arbeit wurde in Schwaz ausgeführt. Die meiste Zeit nahmen die Steinmetz- und Malerei-Arbeiten in Anspruch. Die Fremden belagern zu Haufen den Platz vor dem „goldenen Dachl" und bewundern diese Reliquie der schönen Alpenstadt Innsbruck.

Wien. Ein entsetzliches Unglück wurde im 9. Bezirke durch spielende Kinder hervorgerufen. Etwa 15 Kinder spielten in einer abgelegenen Gasse. Plötzlich kam einem von ihnen die Idee, aus einem auf der Straße stehenden Spirituskasse den Stöpsel zu entfernen und Zündhölzchen hinzuhalten. Flugs wurde dieser Gedanke zur That, der Stöpsel wurde ausgeschlagen und das brennende Zündholz in die Oeffnung gesteckt. Im Nu hörte man eine furchtbare Detonation. Das Faß sprang entzwei und die weithin fliegenden Theile tödteten den 4jährigen Stefan Lang. Schwere Verletzungen erlitten der 7jährige Eliodor Lang, der 8jährige Josef Tschumpl und der 11jährige Johann Tschumpl.

Salzburg. Abends traf der gräflich Galen'sche Jäger im Gehänge oberhalb der Liechtensteinklamm den Reiterbauern Eduard Widmann von St. Veit mit einem geschossenen Rehbock an. Angerufen, schlug der Wilddieb auf den Jäger an, wurde aber von diesem, der ihm zuvorkam, erschossen. Bei der sofort vorgenommenen Hausdurchsuchung im Reiterbauerngut wurden mehrere Gewehre, sowie Wildpret vorgefunden, weshalb auch die beiden Brüder des Erschossenen, als des Wilddiebstahls dringend verdächtig, in Haft genommen wurden.

Albern. Fischer Johann Tisch sah einen jungen Mann in die Donau springen. Er machte sofort seine Zille bereit und ruderte auf den Mann zu, um ihn zu retten. Der Lebensmüde zog den Fischer aus dem Kahn und nun entspann sich ein entsetzlicher Kampf zwischen den beiden Männern, ein Kampf, der so heftig wurde, daß zuletzt Tisch selbst um Hülfe rufen mußte. Glücklicherweise war ein zweiter Fischer Namens Beranek in der Nähe, welcher Tisch mit seiner Zille rettete. Der Lebensmüde verschwand darauf in den Wellen.

Luxemburg.

Luxemburg. Als kürzlich der Hausknecht Düsseldorff in der Eisenhandlung Gaspar in der Beaumontstraße daselbst im Hofraum des genannten Hauses ein Glasdach abwaschen wollte, beging derselbe unglücklicher Weise die Unvorsichtigkeit, auf das nur 5 Millimeter dicke Glas zu treten; durch den Druck zerbrach das Glas und D. stürzte durch dasselbe hinunter in den Hofraum auf eine dort stehende Kochmaschine; der bedauernswerthe Mann verletzte sich ganz erheblich an den Händen und klagte über heftige Schmerzen im Rücken. Zwei Aerzte wurden sofort requirirt um dem Verletzten die nöthige Hülfe angedeihen zu lassen.

Esch a. d. A. Dieser Tage fand man im sog. Clair-Chene dahier die Leiche des 47jährigen Arbeiters Kremer Michel aus Steinfort. Familienverdruß mag die Ursache der grauenhaften That gewesen sein, da die Ehefrau mit einem andern in Paris lebt.

Feulen. Neulich wurde die hiesige Ehefrau Steffen, die seit einiger Zeit an Geistesstörung litt, mit durchschnittenem Halse und in der Küche in einer Blutlache liegend aufgefunden. Neben ihr lag ein Kartoffelmesser, mit dem sie die That ausgeführt hatte.

Bettendorf. Unlängst ging der Student Michel Welter von hier, der soeben die Sekunda zu Diekirch absolvirt hatte, in die Sauer baden. Ein Schlagfluß machte dem jungen hoffnungsvollen Leben ein jähes Ende.

Schweiz.

Unglücksfälle. Dem Landwirth G. Meyer in Adlikon wurde von einer Kuh mit dem Horn ein Auge ausgestoßen. Der Stoß war ein so heftiger, daß er auch das Gehirn verletzte, was einen starken Blutverlust bewirkte. — Jakob Müller von Embrach, der Leiter des Elektricitätswerkes zur Weißenhalde Rorbas, stürzte von einer Leiter ins Wasser und ertrank. — In Fischenthal glitt Herr Schoch, Wirth zum „Sternen", auf der Treppe aus, stürzte dieselbe hinunter und blieb auf der Stelle todt. — Beim Baden im Zürichsee ertrank Zahnarzt Gut von Rapperswyl.

Richterswil. Am Ehr- und Freischießen im Albisgütli in Zürich errang Hch. Bollenweider mit 388 Punkten einen Lorbeerkranz.

Uri. Für die Ausbeutung der Wasserkräfte der Gorner-Reuß in Gurtnellen durch Errichtung eines Elektrizitätswerkes und Gründung einer Calciumcarbidfabrik hat sich eine Aktiengesellschaft nunmehr definitiv konstituirt. Sie hat ihren Sitz in Witzikon, an der Spitze steht Dr. Paul Scherrer, Advokat in Basel. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1,800,000.

In Andermatt fiel der Postillon Christian Gruber in der Dunkelheit über eine geländerlose Treppe und blieb auf der Stelle todt.

Zürich. In Seuzach verunglückte Herr Liggenstorfer, Landwirth, im Alter von 55 Jahren. Derselbe war in der Scheune mit dem Aufziehen von Garben beschäftigt. Da entglitt ihm das Seil und er stürzte in die Tiefe, wo er einen Schädelbruch erlitt, der den baldigen Tod herbeiführte.

Der 43 Jahre alte Säger Jakob Müller von Embrach war damit beschäftigt, im Sägeweiher der Weißhaldenmühle bei Rorbas eine kleine Reparatur vorzunehmen; dabei fiel Müller in den Teich und ertrank.

Den 25. Juli starb in Benken im 81. Altersjahr a. Sekundarlehrer Heinrich Eckinger.

Bern. Erhängt hat sich ein — offenbar verwahrloster — vierzehnjähriger Knabe in Gümmenen.

Mervelier hat am 30. Juli die Einweihung der Wasserversorgung festlich begangen.

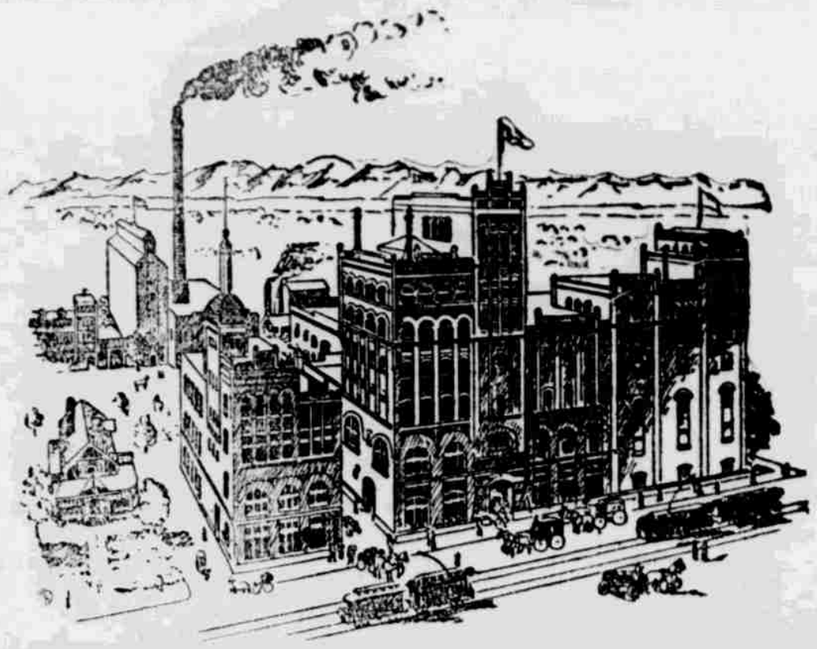
$2.75 BOX RAIN COAT

A REGULAR $5.00 WATERPROOF MACKINTOSH for $2.75 SEND NO MONEY. Cut this ad. out and send to us, state your height and weight, state number of inches around body at breast, taken over vest under coat, close up under arms, and we will send you this coat by express, C.O.D., subject to examination. Examine and try it on at your nearest express office, and if found exactly as represented and the most wonderful value you ever saw or heard of, and equal to any coat you can buy for $5.00, pay the express agent OUR SPECIAL OFFER PRICE, $2.75, and express charges.

THIS MACKINTOSH is latest 1900 style, easy fitting, made from heavy waterproof, tan color, genuine Davis-Cravet Cloth, full length, double breasted, sager varnished collar, easy shoulder lining, welt seams and seven coats. Suitable for both Rain or Overcoat, and guaranteed GREATEST VALUE ever offered by us or any other house. See Free Cloth Samples of Men's Mackintoshs up to $8.00, and Made-to-Measure Suits and Overcoats at from $10 to $18.00, write for FREE STYLE BOOK No. 903. Address, SEARS, ROEBUCK & Co. Inc.) CHICAGO.

(Sears, Roebuck & Co. are thoroughly reliable.—Editor.)

Omaha Brewing Ass'n



Spezielle „Brands" Flaschenbier: **Blue Ribbon** **Vienna Export.**

Wirthe vom Innern des Staates, welche Omaha einen Besuch abstatten, sind ergebenst eingeladen, unsere Brauerei in Augenschein zu nehmen.

Nördl. 16. Straße, zwischen Clark und Grace. Tel. 171.

Reisen Sie nach

Chicago oder dem Osten!

Der durchgehende Expreßzug nach

Colorado, Kansas, Nebraska

via Omaha

Great Rock Island Route

und der

Chicago Expreß von Kansas City

Im Verein mit Pullman Schlafwagen, freie Stuhlwagen, die besten Speisewaggons in der Welt sind mit

Buffet Lese-Rauch-Waggons

ausgestattet die mit den neuesten Zeitschriften und Büchern versehen sind.

Reisen Sie nach

Colorado und dem Westen

Probirt den „Colorado Flyer"

Schnell, Eß- und Schlafwagen. Verläßt Omaha 6:40 Nachm; Kansas City 7:30 Nachm; St. Joseph 4:50 Nachm Ankunft in Denver und Colorado Springs am nächsten Morgen.

John Sebastian,
G. P. A. Chicago.

C. B. Thompson, A. G. P. A.
Topeka, Kan.

oder: Frank H. Barnes, C. T. & P. A.
Lincoln, Neb.

Es ist ein Vergnügen eine Reise zu machen

wenn man die rechte Linie benutzt!

— Die —

Burlington Route

ist die bequemste Linie

Chicago nach Denver

solide, breite Vestibule-Züge. Speise-, Schlaf- und Stuhl-Waggons. Alles um eine Reise angenehm zu machen.

Tickets und Auskunft am B. & M. Depot oder Stadtoffice, 10. und O St., Lincoln, Neb.

G. W. Bonnell,
C. P. & T. A.

Die Farmers & Merchants Insurance Co.

die leitende einheimische Versicherungs-Gesellschaft von Nebraska. Sie ist die fortschrittlichste Gesellschaft des Westens. Besteht seit 15 Jahren. Ihre prompte und zufriedenstellende Ausgleichung von Verluste wird von keiner an deren Gesellschaft übertroffen. Guthaben $319,000. Ueberschuß $111,596.

Versichert gegen Feuer, Blitz, Cyclones, Tornadoes und Windsturm in Farmers & Merchants Versicherungsgesellschaft von Lincoln, Neb.

D. E. Thompson, Präs.
C. D. Mullen, Sec

FRITZ LANGE

119 südl. 9. Str.

Wein- und Bier-Wirthschaft.

Dick Bros. vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liquöre, feine Cigarren usw.

50 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, New York

Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

ERNST KUEHL

Grundeigenthums- und Versicherungs-Agent

BEATRICE, NEB.

Farmen, Stadt-Eigenthum, Waaren, Vieh und Werthpapiere werden gekauft, verkauft und vertauscht. Wer genaue Auskunft über ein Stück Land in den Ver. Staaten wünscht, der schreibe an den Unterzeichneten.

Bedingungen, liberal. Man wende sich brieflich, deutsch oder englich an

Ernst Kühl,
Beatrice, Neb

Clements

Photograph nur Landschaftsmale

129 südliche 11. Straße.

FERD OTTENS

Wein u. Bier-Wirthschaft!

Feine Weine und Liqueure stets vorräthig

Dick Bros Bier wird hier verabreicht.

1955 O St. Lincoln, Neb

DRS. HOLYOKE & HOLYOKE

127 südl. 11. Str.

Wundärzte u. Aerzte

Sprechstunden: 9—12 Vorm.; 2—4 Nachm.; 7—8 Abends.

Wohnung-Tel. 421. Office-Tel. 422

Neue Wirthschaft!

John H. Rosenstock,

empfiehlt den Deutschen von Stadt und Land seine neueingerichtete

Wirthschaft, 901 O. Str.

andurch auf's Beste.

Nur die besten Getränke und Cigarren werden verabreicht.

Mannes kraft wieder hergestellt

durch ein einfaches Mittel, welches alle heilte, die es anwandten. Als Zeichen der Dankbarkeit gebeut zu sein, habe ich beschlossen einen Theil meiner Mittel für Anstalten zu verwenden, um denen zu zeigen, welche an Folgen von jugendlicher Ausschweifung und Unwissenheit leiden und welche nicht im Stande sind große Ausgaben für Humbugs zu machen, wie leicht es ist wieder hergestellt zu werden, wenn man weiß wie es anzufangen. Auf Verlangen werde ich solchen Leidenden eine Abschrift des Rezeptes zusenden, welches ich anwandte, sowie die Vorschriften die ich benutzt und die mir nach jahrelangem Leiden Gesundheit und Manneskraft wieder zurückgaben.

Ein jeder, dem ich die Vorschriften zusende, schrieb mir, daß er wieder gesundete. Ich verlor hunderte Dollars an Quacksalbern, bis ich dieses Kurmittel fand, welches mich wieder herstellte und glücklich machte, was ich Ihnen auch wünsche. Indem ich nichts zu verkaufen habe, verlange ich kein Geld.

Schreiben Sie ohne Verzug in vollem Vertrauen an

Gust. Almer,
Box 462 N Ravenswood, Ill